

GRUNDRISS
DER
KUNSTGESCHICHTE.

U $\frac{132}{161}$ Ä

GRUNDRISS DER KUNSTGESCHICHTE.

EIN HÜLSBUCH FÜR STUDIERENDE.

AUF VERANLASSUNG DER
KÖNIGLICH PREUSSISCHEN UNTERRICHTSVERWALTUNG

VERFASST VON
DR. FRDR. FREIHERR GOELER VON RAVENSBURG.

ZWEITE VERBESSERTE UND VERMEHRTE AUFLAGE

BEARBEITET VON
PROF. DR. MAX SCHMID-AACHEN.

MIT 11 TAFELN.



BERLIN W. 35.
VERLAG VON CARL DUNCKER,
HERZOG. BAYER. HOF- UND ERZHERZOG. KAMMER-BUCHHANDLUNG.

1903.

Ä

Alle Rechte vorbehalten

Vorwort zur zweiten Auflage.

Nach dem unerwartet schnellen Hinscheiden des Verfassers dieses Handbuches, des Freiherren Friedrich Goeler von Ravensburg, übernahm der Unterzeichnete als damaliger Nachfolger des Verstorbenen im Lehramte an der Kgl. Kunstschule zu Berlin auf Wunsch der Verlagshandlung die Vorbereitung der zweiten Auflage. Dass eine solche in so kurzer Frist nothwendig wurde, beweist die Brauchbarkeit des Buches und die Verdienste seines Verfassers.

Am Wesen des Buches, an den Prinzipien, nach denen es geschaffen wurde, ist nichts geändert. Die schnellen Fortschritte der Forschung auf allen Gebieten machten aber eine gründliche Umarbeitung nothwendig. Verschiedene Gebiete, die in der ersten Auflage ganz oder theilweise übergangen waren (Vorgeschichtliche Kunst, Ostasien u. a.) wurden eingefügt, die Kunst des 19. Jahrhunderts bis zur Jetztzeit fortgeführt, manches Kapitel völlig erneuert.

Manche Verbesserungen mehr formaler Natur wurden versucht. Die häufig etwas zu persönlich gehaltenen Urtheile über den Kunstwerth einzelner Epochen oder Künstler wurden gemildert oder gestrichen. Die ausführliche Behandlung der »Architektursysteme« musste dagegen, in Rücksicht auf die Benutzung an Kunstschulen und verwandten Lehranstalten, beibehalten werden. Die Abbildungen, gleichfalls in Hinblick auf die Zwecke jener Institute ausgewählt, wurden sämmtlich durch neue ersetzt.

— VIII —

Endlich wurden die nothwendigsten Literaturangaben eingefügt. Vollständigkeit konnte dabei nicht versucht werden. Es sind nur diejenigen Bücher angemerkt, die nach des Bearbeiters Ansicht leicht zugänglich und solchen, welche allgemeine Belehrung suchen, nothwendig sind. Der wissenschaftlichen Spezialforschung konnte in so beschränktem Rahmen nicht gedient werden.

AACHEN, September 1899.

Max Schmid.